

Protokolleintrag vom 07.12.2011

2011/476

Postulat von Alecs Recher (AL) und 5 Mitunterzeichnenden vom 07.12.2011:

Realisierung eines Radwegs parallel zur Hohlstrasse auf dem heutigen Areal des Güterbahnhofs anstelle der beantragten Änderung der Baulinien

Von Alecs Recher (AL) und 5 Mitunterzeichnenden ist am 7. Dezember 2011 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, ob und gegebenenfalls wie er in Absprache mit dem Kanton anstelle der beantragten Änderung der Baulinien (Weisung 2010/443) einen Radweg parallel zur Hohlstrasse auf dem heutigen Areal des Güterbahnhofs / vor dem zukünftigen PJZ realisieren kann.

Begründung:

Mit der Weisung 2010/443 beantragt der Stadtrat eine Ausweitung der Baulinien Hohlstrasse von 24 auf 28 Meter. Der zusätzliche Raum soll insbesondere einen Radweg ermöglichen. Dieses Ansinnen einer sichereren abgetrennten Veloführung ist grundsätzlich zu begrüssen. Dies könnte aber möglicherweise auch ohne Verbreiterung des Strassenraumes und damit ohne Beschränkung der nördlich angrenzenden privaten Grundstücke geschehen.

Der regionale Richtplan sieht einen Veloweg entlang der Hohlstrasse vor, der kommunale einen rückversetzten entlang der Gleise hinter dem Güterbahnhofareal. Es wäre zu prüfen, ob nicht einer in dem Raum zwischen Hohlstrasse und dem (voraussichtlich) in Zukunft dorthin kommendem PJZ zu bevorzugen wäre. Mit dieser Führung könnte auf die Strassenverbreiterung verzichtet werden – ohne dass der Radweg entfielen.

Da im Kanton ja bekanntlich nun nach der Volksabstimmung vom 4.9.2011 die nächste Planungsrunde PJZ gestartet ist, sollte der Stadtrat dieses Anliegen schnellstmöglich dem Kanton unterbreiten.

Mitteilung an den Stadtrat